



KONTAKTE

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

| Ausgabe 147 | September 2019 |



Freiheit aus Glauben verändert



www.martinskirchengemeinde.de



Reformationstag

Unser früherer Partnerpastor erzählt als einer der „Väter der Wende“ vom Mauerfall vor 30 Jahren! Mehr dazu auf Seite 15.

Zwischen Fitnessstudio und Kanzel

Prof. Dr. Werner Merten predigt mit seinen 92 Jahren immer noch gerne. Mehr dazu auf Seite 5.



Kirchenpädagogik

Die Engelbostelerin Doris Stadler ist nun Kirchenführerin. Mehr dazu auf Seite 10.

- 03 – **Auf ein Wort**
- 05 – **Werner Merten**
- 06 – **Krippe & Kindergarten**
- 08 – **Kinder & Jugend**
- 10 – **Kirchenpädagogik**
- 13 – **Frauenfrühstück**
- 15 – **Reformationstag**
- 17 – **Liederkunde**
- 18 – **Gottesdienste**
- 20 – **Konzerte**
- 24 – **Gruppen & Kreise**
- 26 – **Kirchenvorstand**
- 28 – **Dies & Das**
- 30 – **Freud & Leid**
- 33 – **Impressum**
- 35 – **Terminkalender**

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser!

„Ich war auf alles vorbereitet, nur nicht auf Kerzen und Gebete!“ Dieser Satz eines Leipziger Generals bewegt mich immer wieder. Im Oktober 1989 sollte sich der Oberbefehlshaber mit bis an die Zähne bewaffneten Soldaten und Panzern den Demonstranten entgegenstellen, die für die Wende demonstrierten und riefen: „Wir sind das Volk!“ Sie waren zuvor in der Nikolaikirche gewesen und hatten dort für den Frieden gebetet und dabei Kerzen angezündet, die sie dann auf die Straße mitgenommen haben. Gott sei Dank erkannte der Mann seine Verantwortung und erteilte keinen Schießbefehl. So viel Kraft und auch Macht ging von den Gebeten der Menschen aus! Dreißig Jahre ist das nun her, dass der Glaube dieser Menschen sie an ihre von Gott geschenkte Freiheit erinnerte und unser Land verändert hat – daher auch der Titel dieser Gemeindebriefausgabe.

Die Martinskirchengemeinde in Engelbostel und Schulenburg hat die Ereignisse damals aus einem besonderen Blickwinkel verfolgt. Mitte der achtziger Jahre waren die Kontakte zur Leipziger Partnergemeinde wieder aufgelebt. Zwischen der Hannoverschen und der Sächsischen Landeskirche gab es während der Zeit der innerdeutschen Grenze viele solcher Verbindungen. Die Gemeinden haben sich unter-



einander besucht, Briefe und Pakete mit Spezialitäten (Schnitzereien aus dem Erzgebirge, Kaffee aus dem Westen) verschickt und miteinander sich über ihren Glauben ausgetauscht.

In meiner früheren Gemeinde habe ich erlebt, dass die Gemeinden sich bis heute gegenseitig im Glauben bestärken. Als ich dort anfang, lag die Jugendarbeit brach und die Vogtländer luden unsere Jugendlichen zur Skifreizeit ein, dann ging es wieder bergauf. Ein paar Jahre später war es umgekehrt und die Vogtländer ließen sich bei uns neu inspirieren.

Die Kraft, die von den Friedensgebeten und anschließenden Montagsdemonstrationen in Leipzig ausging, fasziniert mich immer wieder und macht mir in meinem Glauben Mut. Das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ (siehe auch Seite 17) ist mir zu einem Lieblingslied geworden. Als Student habe ich

Auf ein Wort

Ende der 90er Jahre mal an einem Seminar teilgenommen, in dem wir ein ganzes Semester lang den Einfluss der Kirchen auf die Wende in Leipzig erforscht haben. Wir durften sogar in gerade für die Wissenschaft offengelegten Stasi-Akten lesen und sind dann gemeinsam an den Ort des Geschehens gefahren. Natürlich haben wir Pfarrer Christian Führer besucht, der an der Nikolaikirche tätig gewesen war; lange hatte ich gedacht, er habe die Montagsgebete erfunden.

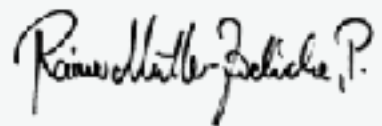
Mit großer Ehrfurcht haben wir aber auch Christoph Wonneberger aufgesucht. Schwer krank empfing uns der frühpensionierte Pastor in seinem Wohnzimmer. Seinen Namen hatten wir erst in den Akten entdeckt und völlig gebannt festgestellt, dass bis zehn Tage vor dem Mauerfall er es war, auf dessen Schultern die gesamte Verantwortung in Leipzig gelegen hatte – und der dann Ende Oktober 1989 unter dieser Last zusammengebrochen war. Die Begegnung war eine Sternstunde und hat mich zugleich tief traurig gemacht, weil ich das Gefühl hatte, dass ohne diesen Pastor die Mauer immer noch stünde – aber niemand dankte ihm für seinen Mut.

Im Frühjahr begegnete mir der Name von Pfarrer Wonneberger nun völlig überraschend ausgerechnet hier bei uns in Engelbostel. Eher beiläufig wurde mir erzählt,

dass ausgerechnet dieser Mann der damalige Partnerpastor unserer Martinsgemeinde in Leipzig-Volkmarisdorf gewesen ist. Als mein Vorgänger Pastor Manfred Schmidt hier vom Schicksal Wonnebergers hörte, der womöglich auf Befehl der DDR-Regierung nur halbherzig medizinisch versorgt wurde, haben er und seine Frau ihn kurzerhand nach Hannover geholt, so dass er sich in der MHH sowie gegenüber unserer Martinskirche beim damaligen Kirchenvorstandsvorsitzenden Dr. Henning Jakob erholen konnte.

In den Dienst konnte der leider nie wieder zurückkehren, aber Gott sei Dank kann er inzwischen wieder öffentlich auftreten und von seinen Erlebnissen erzählen, was er mit großer Bescheidenheit tut. Sofort war mir klar, dass wir ihn anlässlich des Jahrestages einladen müssen, am Reformationstag wird er bei uns sein und uns mit seiner Person bezeugen, wie viel Kraft von Kerzen und Gebeten ausgeht; mehr dazu auf den Seiten 15 und 36.

*Einen schönen Spätsommer
wünscht Ihnen und euch*



Pastor Rainer Müller-Jödicke

Werner Merten

Ein Anruf bei Pastor i. R. Prof. Dr. Werner Merten

Müller-Jödicke: Guten Tag, Herr Dr. Merten! Herzlichen Glückwunsch zum Eisernen Ordinationsjubiläum!

Merten: Oh, ähm, vielen Dank! Aber das ist erst nächstes Jahr. Am 3. Juli 1955 bin ich zum Pastor ordiniert worden. So Gott will und wir leben, feiern wir das im nächsten Sommer.

Müller-Jödicke: Na dann, vielleicht feiern wir sogar wieder einen Dankgottesdienst wie bei Ihrem Diamantenen Jubiläum, als wir Ihnen alles Gute gewünscht haben. Mittlerweile sind Sie ja 92 Jahre alt und haben erstaunlicher Weise immer noch Freude daran, Ihren Talar anzuziehen!

Merten: Aber ja! Pfingsten stand ich zuletzt auf der Kanzel. Die zweiten Feiertage gestalte ich immer sehr gern und freue mich über das Zusammenspiel mit den Lektorinnen und Prädikanten, die mich in der Liturgie unterstützen.

Müller-Jödicke: Und Ihre Predigt war wieder auf den Punkt. Sogar meine Konfirmanden sind immer irgendwie gerührt, wenn Sie als alter Herr so bedächtig auf die Kanzel steigen und alle erkennen, dass Ihnen das wichtig ist. Und so mancher Fan lässt die Gelegenheit nicht aus zu erleben, wie Sie dann von der Kanzel sprechen.

Merten: Ja, es ist mir sehr wichtig, den Bibeltext präzise auszulegen und vor diesem Hintergrund auch die aktuelle Weltlage zu analysieren. Manchmal finde ich im Internet auch ein paar Impulse und bei Twitter.

Müller-Jödicke: Erstaunlich, aber an Ihrem Schreibtisch verfassen Sie nicht nur Predigten, oder?

Merten: Nein, ich habe kürzlich auch Fachaufsätze über die Theologie in den Liedtexten Martin Luthers veröffentlicht. Moment, bitte (Tuscheln im Hintergrund). So, ich bin wieder da, das war meine Zugefrau, die mich ein wenig im Haushalt unterstützt, sonst mache ich ja noch alles alleine. Ja, und sonst beschäftigt mich natürlich sehr die kirchenrechtliche Seite der Entwidmung meiner geliebten Corvinuskirche in Stöcken, wo ich neben meinen Lehraufträgen mein gesamtes Dienstleben verbracht habe.

Müller-Jödicke: Schön, dass Sie seit vielen Jahren in der Martinskirche ein neues geistliches Zuhause gefunden haben. Was hält Sie eigentlich so fit?

Merten: Nun, ich bin ja eigentlich erst 2008 in den Ruhestand gegangen, weil ich nach der Pensionierung meinen Lehrauftrag an der Musikhochschule in Hannover im Studiengang Kirchenmusik noch bis zum 73. wahrgenommen habe und dann bis zum 81. an der Folkwang-Hochschule in Essen mit einem ökumenischen Lehrauftrag betraut war. Durch meine Studenten bin ich „drin“ geblieben.

Müller-Jödicke: Das freut uns alle sehr. Was haben Sie heute noch so vor?

Merten: Gleich geht es ins Fitnessstudio und dann fahre ich mit dem Auto weiter zum Hofladen, wo ich gesunde Kochzutaten kaufe. Und für heute Nachmittag verheißt mir die Wetter-App auf meinem Smartphone einen schönen Nachmittag im Garten an der frischen Luft!



Krippe & Kindergarten

Abschied nach 6 Jahren Kindergartenzeit – Perspektiven einer Mutter

Nun ist es so weit: Nach 6 Jahren mit Kindern in der MartinsKiTa ist der Tag des Abschieds für unsere Familie Frehrking gekommen. Was bleibt, ist eine tiefe Dankbarkeit und wunderschöne Erinnerungen. Wir erlebten natürlich Höhen und Tiefen, Zeiten mit starkem Personalmangel und viel Wechsel, laute und leise Gruppenzusammensetzungen, hatten aber in allen Jahren das Gefühl, dass unsere Kinder in der MartinsKiTa, für uns in der Pünktchengruppe, sehr gut aufgehoben waren.

Dabei möchte ich als Mutter meinen Hut ziehen vor der Geduld der Erzieherinnen mit den Kindern, vor der Ideenvielfalt und Kreativität, immer neue Beschäftigungen und Bastelideen zu entwickeln, vor der Vielfalt der vermittelten Lieder und Kreisspiele, vor der Freude am Kindertanz... Nicht zuletzt das tolle und in unserer Kindergartenzeit komplett neu gestaltete Außengelände hat auch dazu beigetragen, dass die Kinder sich gut bewegen und entwickeln konnten. Gerade in diesem letzten Jahr vor der Schule sind unsere Kinder durch das Sprachprogramm „Wuppi“ und die vielfältigen Ausflüge auf den „Abflug“ in die Schule gut vorbereitet worden. Dass in dieser KiTa liebevoll und

abwechslungsreich selbst gekocht wird, ist auch besonders und wirklich sehr gut.

Auch in Zeiten knappster Besetzung haben insbesondere Frau Hoffmann und Frau Scholz, Frau Yildirim, Frau Bug und Frau Kiel und im letzten Jahr auch Kendra immer ein Ohr gehabt für die Kinder und auch für uns Eltern und den Kindern ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt. Hier hoffe ich dennoch für die Erzieherinnen, aber auch für die Kinder, auf eine gute Unterstützung durch den Kirchenkreis, um eine personelle Stabilität herbeiführen zu können und die einzelnen Mitarbeiter*innen entlasten zu können.

Aber auch die Andachten und Familiengottesdienste bleiben mir in guter Erinnerung. Ich finde es toll, dass diese Kindertagesstätte so profiliert religionspädagogisch arbeitet und zusammen mit dem Pastor, Diakon und der Kirchengemeinde den Kindern ein christliches Grundwissen vermittelt und zeigt, dass man sich in einer Kirche zu Hause fühlen kann.

Und so bleibt es an mir und uns, danke zu sagen und den Erzieherinnen Gottes reichen Segen und viel Kraft in den vielen Aufgaben zu wünschen.

Margit Frehrking



Alle Branchen mieten bei den Orangen!

AURAS Autovermietung GmbH
Schuldenauweg Lenzkirchstr. 115 • 33185 Herten
Telefon 0511-352 11 12 • Telefax 0511-352 12 14
aumas@aumas-autovermietung.com
www.auras-autovermietung.com

Krippe & Kindergarten



Abschiedslied der „Schulis“ 2019

Wir sagen heut' auf
Wiederseh'n,
wir wollen in die Schule
gehen.

Fidiralala, fidiralala,
fidiralalala.

Mit Jacky und Frau Kiel
gab's Sport und Spaß
und Spiel:
Fidiralala...

Mit Kendra und Frau Bug
fuhr'n wir ins Phaeno mit
dem Zug.
Fidiralala...

Ob Basteln, Lesen,
Kindertanz:
das weiß man doch, die
Hoffi kann's.
Fidiralala...

Mit Spaten, Schaufel,
Kanne
sah man Yildi und
Susanne.
Fidiralala...

An Inge und Frau Franke
fürs Kochen einfach
Danke.
Fidiralala...

Auf Wiederseh'n,
auf Wiederseh'n
die Zeit mit euch war
wunderschön!
Fidiralala, fidiralala,
fidiralalala.

We are the Champions

Das bekannte Lied von Queen verspricht Gänsehaut. Samstag für Samstag ertönt es in vielen Fußballstadien. Und während der Sommerpause? Da sorgte es in der Martinskirche für eine ausgelassene Stimmung. Denn unter dem Motto „We are the Champions“, durften die Kinder am 6. Juli erleben, dass auch sie wahre Gewinner sind.

Mit Bravour haben sie so manche Spiele gemeistert und lautstark Lieder angestimmt. Doch kommt es nicht darauf an, der Beste, Größte oder Beliebteste zu sein, erklärte die schlafwandelnde Maus Trudi. Sie erzählte uns, wie Jesus damals dem unbeliebten Zöllner Zachäus in Liebe begegnete.



Im Abschlusskreis trugen die Kinder selbstgebastelte Medaillen in Herz- oder Handform. Diese erinnern sie noch heute daran, was es bedeutet, ein wahrer Gewinner zu sein. Nämlich ein offenes Herz und helfende Hände für andere zu haben. Bei strahlendem Wetter erlebten Kinder und Mitarbeiter einen tollen Samstag und freuen sich schon auf den nächsten Kinderkirchentag am 26. Oktober von 10 bis 12 Uhr.

Diakon Tjedo Backer

Manja (10) meldet ihre Mutter zur Taufe an

„Pastor, endlich habe ich meine Mama so weit, du kannst sie jetzt taufen“, sprach mich vor einigen Monaten Manja Bödecker an. Ich kenne die Zehnjährige schon aus dem Kindergarten, weil sie bereits damals mit Begeisterung an den wöchentlichen Andachten teilgenommen hat – und seitdem mit ihren Eltern und ihrer kleinen Schwester regelmäßig die Familiengottesdienste besucht. „Ich bin in Ostdeutschland aufgewachsen und erlebe jetzt hier mit meiner Familie, dass Kirche und Glaube zu unserem Leben dazugehört“, pflichtet Michaela Bödecker ihrer Tochter bei.

Manja habe in der dritten Klasse viel aus dem Religionsunterricht, den der Pastor erteilt, mitgenommen und parallel zur vierten auch am KU4 teilgenommen, dem Konfirmandenunterricht der Gemeinde.

Am Sonntag, 11. August haben wir dann Manjas Mutter getauft. Manja stand dabei an ihrer Seite. „Da ich noch nicht konfirmiert bin, kann ich ja noch nicht richtig Patin sein“, bedauerte Maja, die nach den Sommerferien in die fünfte Klasse kommt. Aber Patin der Herzen war dabei auf jeden Fall.

Auch die Medien hat Manjas Geschichte gerührt: Nicht nur die Lokalzeitungen haben von ihr berichtet, sogar auf der Homepage der Landeskirche war von ihr zu lesen.

Pastor Rainer Müller-Jödicke

Kinder & Jugend

Ein Abend im neuen Jugendkreis

Es ist Dienstag, 19.25 Uhr und noch ist es ruhig im Gemeindehaus. Mit den beiden Mitarbeitern Florian und Fabian werden noch letzte Absprachen für den Abend getroffen, als wir lautstark unterbrochen werden. Zwölf hungrige Jugendliche des letzten Konfirmandenjahrgangs spazieren nahezu gleichzeitig ins Gemeindehaus.

Frage ich sie, was sie am Jugendkreis besonders schätzen, so bekomme ich ganz verschiedene Antworten zu hören. „Die tolle Gemeinschaft“, sagen die einen, für andere steht „der Spaß bei den Treffen“ im Mittelpunkt eines „schönen und ungezwungenen Abends“. Doch dass die Zeit im Jugendkreis jedes Mal mit einem gemeinsamen Essen beginnen muss, da sind sich alle einig. Heute backen wir gemeinsam Pizza. Schnell häufen sich die ersten Käseberge auf den selbstbelegten Stücken. Nach kleinen Umverteilungen geht dann aber doch niemand leer aus. Alles weitere ist im Handumdrehen erledigt. Manche Eltern würden ihren Augen nicht trauen, wenn sie sehen könnten, wie schnell ihre Söhne und Töchter den Tisch decken. Aber



genug vom Essen, immerhin wollen wir nicht nur für den Abend, sondern auch für den Alltag gestärkt werden.

Mit christlichen Liedern drücken wir Gott gegenüber unsere Dankbarkeit aus. Dankbarkeit für den Wert, den Gott uns durch seine Liebe zuspricht. Was das mit Instagram und einem 86-Millionen-Dollar-Gemälde zu tun hat, erfahren wir in der Andacht. Vorbei ist der Jugendkreis dann aber noch lange nicht. Lustige Spiele, gute Musik und spannende Gesprächsthemen prägen den weiteren gemeinsamen Abend. Als ich um 21.30 Uhr ins Auto steige, tue ich das mit einem Lächeln im Gesicht. Keine Seltenheit, da auch mir die Zeit mit diesen tollen Jugendlichen viel Freude bereitet.

Diakon Tjedo Backer

Jesus Christus spricht:

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.

(Matthäus 18, 20)

Kirchenpädagogik

Die Engelbostelerin Doris Stadler ist nun ausgebildete Kirchenführerin

Doris Stadler hat sich in den letzten Jahren zur Kirchenpädagogin ausbilden lassen. Die Engelbostelerin hat dafür viele Seminarwochen in Klöstern und anderen Tagungshäusern unserer Landeskirche verbracht und im Mai eine Prüfung abgelegt, als sie der Kommission ihre Martinskirche vorgestellt hat. Am Tag des offenen Denkmals, am Sonntag, 8. September, wird sie zwischen 15 und 17 Uhr zwei Führungen anbieten; dazwischen gibt es ein Konzert mit Klezmermusik; der Eintritt ist frei.



Warum sind Sie mit der Martinskirche so verbunden?

Als Doris Münkler wurde ich in der Kirchstraße hier in Engelbostel geboren und wuchs in dem noch beschaulichen Ort auf. Die langjährige Küsterin Anna Langrehr, „Tante Anna“, lebte in dem „Pfarrwitwenhaus“ direkt gegenüber dem Pfarrhaus, also in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Sie war mir eine sehr vertraute Person, vielleicht so etwas wie eine Ersatzgroßmutter. Schon mit 3 Jahren verbrachte ich viel Zeit in ihrem Haus und auch in der Kirche. Um ihren Küsterdienst zu versehen, nahm sie mich immer mit: Zum Herrichten des Altars, zum Läuten (damals gab es noch keine Elektronik), Kasualien wurden mir vertraut, auch zum „Saubermachen“ ging ich mit.



NAETHE

Das Langenhagener Bestattungshaus

Walsroder Str. 89 Tel.: 0511 72 59 55 55



Wir gehören zusammen...

Vor mehr als 40 Jahren wurden das Unternehmen R. Baumgarte Bestattungen vom Bestattungsinstitut Naethe übernommen und wird seit dem unter einer Geschäftsleitung geführt.

Weiterhin stehen wir Ihnen als vertrauensvoller Ansprechpartner in den Zeiten des Abschieds, rund um die Uhr im Sterbefall zur Verfügung.

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.



Wir sind umgezogen!
Neue Adresse:

BAUMGARTE Reinhold
BESTATTUNGEN

Engelbostel, **Heidestr. 11** 0511 / 72 59 55 40
www.baumgarte-bestattungen.de

Kirchenpädagogik

So konnte ich jeden Winkel kennenlernen und alles erfragen, das Anfassen der Einrichtungsgegenstände war jedoch ein Tabu. Ganz selbstverständlich lehrte sie mich Augen, Ohren und Herz aufzumachen und der Sprache der Kirche näher zu kommen.

Was mögen Sie in der Martinskirche besonders?

Ich habe die Martinskirche mit verschiedener Ausmalung erlebt. Farblich unverändert und schon zu meiner Kindheit wichtig: oberhalb des Kanzelaltars erkennen wir Symbole, die für unseren Glauben stehen. Das Dreieck mit innenliegendem Auge und den umgebenden Strahlenkranz fand ich schon als Kind sehr schön, im Laufe der Jahre wurde dies Bild immer wichtiger. Doch nicht unerwähnt bleiben darf natürlich der Zimbelstern als hell klingende Beigabe der Orgel, der Weihnachten einfach nicht fehlen darf.

Unsere Martinskirche wollen Sie nun auch anderen zeigen und haben sich zur Kirchenführerin ausbilden lassen.

Wie sind Sie das geworden?

Grundsätzlich sind Kirchen für mich faszinierende Bauwerke, die viel zu erzählen haben oder zur Meditation anregen. Von Berufs wegen war es mir immer wichtig, Kinder den Raum „Kirche“ entdecken zu lassen, ihnen vertraut zu machen. Seitens der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers wird seit vielen Jahren eine Ausbildung zur ehrenamtlichen Kirchenführerin angeboten: „Kirchen lebendig werden lassen. Sie entdecken – sie erschließen – und sie öffnen“. So habe ich mich für diese Seminarreihe beworben. Die Ausbildung umfasst acht Wochenenden an sehr interessanten, kirchenhistorischen Plätzen und endet mit einer Abschlussprüfung und dem Erwerb eines Zertifikats.

Was wollen Sie als professionelle Kirchenführerin unserer Gemeinde tun?

In der heutigen schnelllebigen Gesellschaft reizen viele Ziele in der Ferne. Nur selten sehen wir die Historie und Schätze vor der Tür. Zusätzlich lässt sich nahezu jede Information, die ich haben möchte, nachlesen. Doch was ich selbst entdecken oder begreifen kann, bleibt haften. Ich denke da an Kinder- und Schulgruppen, Frauenkreise jeglicher Art, den „Tag des Denkmals“ oder auch Gruppen, die eine Kirchentür als Hemmschwelle betrachten. Es lässt sich viel entdecken, für Engelbosteler, Schulenburger oder Menschen, die einfach nur neugierig sind.

Die Fragen stellte Pastor Rainer Müller-Jödicke

mit freundlicher Unterstützung von:



individuelle
möbel – von der
idee bis zum
fertigen objekt



tischlerei dirk finke

region hannover

industriestraße 20 · 30900 wedemark
tel. 05130 9747057 · info@tischlerei-df.de



Holz mit Sicherheit

Spezialist für Innenausbau und
mechanischen Einbruchschutz



Finke und Hemme GbR
Industriestraße 20 · 30900 Wedemark
Tel. 05130 9744107 · info@holzmitsicherheit.de

Partner im Netzwerk „Zuhause sicher“

Frauenfrühstück

Am 2. November mit dem Thema:

Die Quellen meiner Lebensenergie

Woher nehmen Menschen immer wieder die Kraft, das tägliche Leben zu meistern, wenn die Voraussetzungen nicht optimal sind, wenn mal nicht alles rund läuft, wenn wir uns schwach fühlen und das Gefühl haben, alles ist uns gerade viel zu viel?

Nur wenn es mir gut geht, kann ich auch für andere da sein und ihnen helfen. Nur wenn ich selbst zufrieden bin, kann ich mich um andere kümmern. Und dass es mir gut geht, das kann ich selbst entscheidend mitbeeinflussen.

In diesem Vortrag wird die uns bereits bekannte Referentin Marianne Rieke einen bunten Strauß von Sichtweisen, Möglichkeiten und Impulsen vorstellen, die Energie für Körper, Seele und Geist liefern, uns tragen und unser Leben bereichern. Marianne Rieke engagiert sich in der Ev. Erwachsenenbildung und ist hauptamtlich Beraterin bei der Landwirtschaftskammer Hannover. Freuen wir uns auf einen interessanten Vormittag und natürlich – nicht zu vergessen – auf unser leckeres Frühstücksbuffet.



Das Frauenfrühstück findet in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr statt und kostet pro Teilnehmerin 7,- Euro. Anmeldungen nehmen entgegen:

Inge Bach
Kirchstr. 8 in Engelbostel
Fon 124 44 82

Katharina Redecker
Kirchstr. 5 in Engelbostel
Fon 74 15 16

*Herzlichst Ihre Jutta Köster
für das Frauenfrühstücksteam*

mit freundlicher Unterstützung von:

COOLE
SCHULE!



nitsche
Fahrtschule

Engelbostel
Schulstr. 52
30855 Langenhagen

Tel.: (0511) 74 43 76
Fax: (0511) 740 33 16

Barbara: (0171) 9522007 • Klaus: (0171) 6504319
www.fahrtschule-engelbostel.de



Der Mensch im Mittelpunkt

Praxis für Ergotherapie
Mark Bussmann

Hauptstraße 9, 30855 Langenhagen
Am Pferdemarkt 3, 30853 Langenhagen
Tel.: 0511 - 76 19 05 34
www.ergotherapie-bussmann.de

Gasthof
-zum alten Krag-
Legtmeyer



Engelbostel
Resser Straße 1
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/2709130

Großkötnerhof mit Hotel-Ausspann, Gaststube, Saal & Garten

Reformationstag

Christoph Wonneberger kommt zu uns

In meinem Editorial auf den ersten Seiten dieser **KONTAKTE** habe ich schon von ihm geschrieben: Pfarrer Christoph Wonneberger ist einer der Väter der Wende! Er hat die Montagsgebete in Leipzig geleitet und bei ihm lag die Koordination und Gesamtverantwortung für die Montagsdemonstrationen, die schließlich am 9. November die Mauer zu Fall brachten. Unter dieser Last ist aber auch er selbst zehn Tage vor dem Mauerfall zusammengebrochen und in der öffentlichen Wahrnehmung in Vergessenheit geraten, erst in den letzten Jahren wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz, dem „Bambi für stille Helden“ und dem Deutschen Nationalpreis ausgezeichnet.

Wir von der Martinskirchengemeinde haben zu Christoph Wonneberger eine besondere Beziehung, weil er in der Zeit vor der Wende der Pastor unserer damaligen Partnergemeinde war. In Engelbostel hat er sich 1990 gesundheitlich etwas erholen können. Zu unserem damaligen Diakon Holger Kiesé besteht seit den 80er Jahren eine Freundschaft.

Wenn die beiden Freunde auf die jüngste deutsche Geschichte gemeinsam zurückblicken, dann ist das eine Sternstunde und lebendiger Geschichtsunterricht pur! Holger Kiesé schüttelt sich immer noch, wenn er sich an ein Telefonat aus den späten achtziger Jahren erinnert, bei dem sein Freund ihm verklauusliert klarmachte, dass sein Telefon vom Staatssicherheitsdienst abge-



hört werde und seine Pfarrwohnung verwandt worden sei.

Und immer wieder bewegend ist die Erzählung, was aus dem ausrangierten Matrizenumdrucker in unserem Kirchenbüro geworden ist. Als hier ein erster Kopierer angeschafft wurde, haben einige Engelbostler das alte Vervielfältigungsgerät in Einzelteile zerlegt und nach Leipzig geschafft. Und ausgerechnet auf diesem Gerät hat Pastor Wonneberger dann einen Großteil der Flugblätter hergestellt, mit denen er zu den Montagsdemonstrationen eingeladen hat.

Mehr dazu wird er uns am Reformationstag erzählen. Schon für Martin Luther war „Freiheit“ ein zentraler theologischer Begriff. Die Leipziger haben die politische Dimension ihres Glaubens erkannt und damit die deutsche Wiedervereinigung herbeigeführt: Freiheit aus Glauben verändert! Pastor Wonneberger wird im Gottesdienst davon erzählen und beim anschließenden Mittagsimbiss an seine Erlebnisse erinnern, aber auch die aktuelle politische Lage analysieren. Herzliche Einladung!

Pastor Rainer Müller-Jödicke

mit freundlicher Unterstützung von:

Baumgarte GmbH

Meister- und Ausbildungsbetrieb, Mitglied der Handwerkskammer Hannover
Dienstleistung rund ums Fenster - Alles aus einer Hand

Fenster
Haustüren
Rollläden
Markisen
Wintergärten

Überdachungen
Rolltore
Garagentore
Beschattungen
Sicherheitsbeschläge

Kundendienst & Service durch unser freundliches Fachpersonal

Besuchen Sie unsere Ausstellung: Montag - Freitag von 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Resser Straße 15, 30855 Langenhagen - Engelbostel

Tel: 0511 / 97 81 030 Fax: 0511 / 97 81 03 77

Wir machen ^{Ihr Dach} dicht!

Dachdeckermeister

Andreas FOX GmbH

Telefon: 0511.78 26 33

Alt-Engelbostel 66 - 30855 Langenhagen
info@fox-bedachungen.de  www.fox-bedachungen.de

„Vertraut den neuen Wegen“

Das Lied 395 im Evangelischen Gesangbuch „Vertraut den neuen Wegen“ – ein neuer Text zur alten Chormelodie von 1544 – klingt in meinen Ohren wie ein Appell. Aber gleichzeitig entdecke ich darin ein Werben um Vertrauen, jede Strophe beginnt damit.

Geschrieben wurde es vor genau 30 Jahren von Klaus Peter Hertzsch (*1930) aus Thüringen, ein Professor für Praktische Theologie. Wir erinnern uns: Es war die Zeit der politischen Wende in Osteuropa. Michail Gorbatschow wurde im März 1985 zum Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU gewählt. Er leitete das Ende des Kalten Krieges ein. Durch seine Politik der Glasnost (Offenheit) und der Perestroika (Umgestaltung) wurden „Friedliche Revolution(en)“ in Europa möglich.

In Ostdeutschland, der ehemaligen DDR, formierten sich Bürgerrechtsbewegungen. Wir erinnern uns an die Montagsdemonstrationen in Leipzig und in anderen Städten. Die Menschen wollten neue Wege gehen. Die alten Strukturen sollten abgelöst werden, etwas Neues sollte entstehen. In vielen Versammlungen damals wurde „Vertraut den neuen Wegen“ gesungen. Menschen machten sich gegenseitig Mut damit.

Und doch ist dieses Lied nicht als Hymnus für die Bürgerrechtsbewegungen geschrieben worden. Klaus Peter Hertzsch erzählt: *„Ich habe dieses Lied im Sommer 1989 geschrieben. Eine*

meiner Patentöchter wollte heiraten, und zu solchen Anlässen habe ich gelegentlich auch einen Liedtext beigesteuert, der dann auf eine bekannte Melodie zu singen sein sollte.“

Ein schöner Text für diesen Tag, denn ist nicht der gemeinsame Aufbruch ins Neue und Unbekannte das bestimmende Grundgefühl bei einer Hochzeit? Und zugleich das Vertrauen, dass Gott auch diese beiden Menschen segnen werde und für andere zum Segen machen könnte.

Lese ich den Text dieses Liedes heute, macht er auch mir Mut. Gerade vor dem Hintergrund großer Veränderungen in unserer Gesellschaft tut es mir gut zu lesen: „weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.“ Ich verstehe das als Aufforderung mitzugehen, sich den Herausforderungen zu stellen und mitzugestalten. Ich darf mit daran arbeiten, dass etwas Neues entsteht. Ich vertraue mich der Güte Gottes an und hoffe, dass er uns dahin leitet, „wo er uns will und braucht“.

Gott lässt sich auf uns ein, er überrascht uns, „er selbst kommt uns entgegen“, wie einer, der schon lange auf uns gewartet hat. Und Gott hilft uns den Himmel aufzureißen, neue Entdeckungen und Erfahrungen zu machen, denn „die Zukunft ist sein Land“. Wo Menschen sich auf den Weg machen, „da stehen die Tore offen“, da stürzen Mauern ein.

Holger Kiesé nach Rolf Wessels

Gottesdienste

8. September | 12. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Erklär-Gottesdienst und KU8-Begrüßung
Pastor Rainer Müller-Jödicke und Diakon Tjedo Backer
Kollekte: Eigene Gemeinde – Kinder- und Jugendarbeit

15. September | 13. So. n. Trinitatis mit Kindergottesdienst



10 Uhr | Erntefest-Gottesdienst, anschl. Kirchcafé
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Eigene Gemeinde – Erhaltung unserer Orgel

22. September | 14. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst, anschl. Kirchcafé
Lektor Heiko Fienemann
Kollekte: Gefängnisseelsorge



29. September | 15. So. n. Trinitatis (Michaelis) mit Kindergottesdienst

10 Uhr | Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Förderung neuer Kirchenmusik mit Kindern

6. Oktober | 16. So. n. Trinitatis

10 Uhr | Gottesdienst
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Hospiz- und Palliativarbeit

13. Oktober | 17. So. n. Trinitatis mit Kindergottesdienst



10 Uhr | Gottesdienst
Prädikant Michael Vogt
Kirchenkreiskollekte für Partnerschaftsarbeit Kirchenkreis Odi, Südafrika

20. Oktober | 18. So. n. Trinitatis

18 Uhr | (Jugend)-SonnTakt-Gottesdienst
Diakon Tjedo Backer
Kollekte: Förderkreis der Martinskirchengemeinde

27. Oktober | 19. So. n. Trinitatis mit Kindergottesdienst



10 Uhr | Gottesdienst mit Goldener, Diamantener, Eiserner- und Gnaden-Konfirmation mit Abendmahl, anschl. Sektempfang
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: EKD – besondere gesamtkirchliche Aufgaben

Gottesdienste

31. Oktober | Reformationstag

11 Uhr | Gottesdienst, anschl. Mittagsimbiss
Pastor Rainer Müller-Jödicke, Pfarrer i. R. Christoph Wonneberger, Leipzig
Kollekte: Eigene Gemeinde - Erhaltung der Orgel

3. November | 20. So. n. Trinitatis | Sprengellektorensontag

10 Uhr | Gottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg,
anschl. Kirchcafé
Prädikantin Jutta Köster
Kollekte: Diakonische Jugendhilfe- und Jugendsozialarbeit



10. November | Drittletzter So. d. Kirchenjahres mit Kindergottesdienst

10 Uhr | Gottesdienst, anschl. Kirchcafé
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Frieden stiften – Gewaltprävention fördern (landeskirchliche Friedensarbeit)

11. November | Martinstag

17.30 Uhr | Andacht zum Martinstag mit Laternenumzug,
anschl. Kakaobar
Pastor Rainer Müller-Jödicke, Diakon Tjedo Backer
Kollekte: Eigene Gemeinde - Kinder- und Jugendarbeit

17. November | Vorletzter So. des Kirchenjahres

10 Uhr | Gottesdienst zum Volkstrauertag
Pastor Rainer Müller-Jödicke und „BACK to CHURCH“-Chor,
anschl. Kirchcafé
Kollekte: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Aktion Sühnezeichen

20. November | Buß- und Betttag

19 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl und Beichte
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Kollekte: Eigene Gemeinde

24. November | Letzter So. des Kirchenjahres | Ewigkeitssonntag



10 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen,
anschl. Kirchcafé
Pastor Rainer Müller-Jödicke
Sprengelkollekte

Konzerte

Nachlese:

Drei Konzerte im August

Am Freitagabend, 2. August war das „Gallilee Chamber Orchestra“ in Engelbostel zu Gast. Die jungen Musiker haben übers Wochenende im Gasthof Tegtmeyer übernachtet und ihre Willkommensparty in unserer Kirche gefeiert. Dieses Orchester besteht aus jungen Musikern – Israelis und Palästinensern – die gemeinsam über Völkergrenzen hinweg in der Musik eine gemeinsame Sprache gefunden haben. „Dem Geiger und dem Cellisten zu lauschen und anschließend mit diesen Musikern über ihren Beitrag zum Frieden zu sprechen hat uns sehr bewegt“, sagen Brigitte und Michael Vogt, die den Abend begleitet haben.

Am Sonntag, 11. August hat Sabine Lauer wieder mit ihrem Cello in unserer Martinskirche aufgespielt. Gemeinsam mit der koreanischen Organistin YOUNJEONG LEE hat sie unter anderem Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach und fröhliche Musik von Antonio Vivaldi vorgestellt.

Am Freitag, 23. August war schon zum zweiten Mal „Filum“ bei uns. Dieses Ensemble für Alte Musik ist im Rahmen des Kultursommers der Region Hannover bei uns aufgetreten, so dass unsere Kirche bei den Musikern überregional wahrgenommen wurde.

Vorankündigungen

Unser „BACK to CHURCH“-Chor gestaltet am Samstag, 28. September um 18 Uhr ein Liederfest in unserer Kirche. Holger Kiesé wird mit dem Chor und



einer Band seine vielen Melodien und Texte vorstellen, die er in den letzten Jahrzehnten von Engelbostel aus geschaffen hat. Der Eintritt ist frei.

Der „Da Capo-Choir“ aus Bissendorf kommt wieder zu uns. Am Samstag, 26. Oktober um 18 Uhr werden die Sängerinnen und Sänger aus der Wedemark wieder fröhlich geistliche und weltliche Musik in unserer Kirche singen. Herzliche Einladung!

Das Kammerorchester Langenhagen lädt am Samstag, 30. November um 19 Uhr zu einer „Kleinen Abendmusik“ in unsere Martinskirche ein. Wie schon in den letzten Jahren zur Adventszeit wird Bernd Kaudelka, der in Schulenburg aufgewachsen ist und an der Langenhagener Musikschule unterrichtet, mit den Musikern ein Konzert gestalten. Auf dem Programm stehen in diesem Jahr Werke von Telemann, Muffat, Schubert, Vivaldi und Albinoni.

Pastor Rainer Müller-Jödicke

mit freundlicher Unterstützung von:



Torten nach Wunsch UG

Sascha Berns

Alt-Godshorn 79
30855 Langenhagen
Mobil : 0162 / 33 82 233

Einzigartige Torten & Cupcakes - Exklusiv nach Ihren Wünschen

Raumausstattung-Stolle.de *Ihr Meisterbetrieb*

**Polster • Bodenbeläge • Wandgestaltung
Gardinen • Sonnenschutz
Insektenschutz • Rollläden**

**Inhaber: Raumausstattermeister
Pierre Marcel Stolle
pierrestolle@aol.com**

Raumausstatter
Handwerk



Qualifizierter Innungsbetrieb

0511/475 485 9 | 0162/799 80 46

mit freundlicher Unterstützung von:

DRALLE

Bestattungen

ERD-, FEUER-, SEE- UND ANONYME BESTATTUNGEN
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN
ÜBERFÜHRUNGEN · BESTATTUNGSVORSORGE
AUF WUNSCH HAUSBESUCHE

Inhaber D. Peter · Gegründet 1885

30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 4

30161 Hannover, Dörnbergstraße 29

30655 Hannover, Podbielskistraße 223

30855 Langenhagen-Godshorn



Tag u. Nacht (05 11) 78 98 18

www.dralle-bestattungen.de · info@dralle-bestattungen.de

*

* Diese Fläche wurde gründlich gereinigt von: HasterGebüdereinigungs GmbH -- Mehr Infos: haster.de

mit freundlicher Unterstützung von:



DR. ECKART JAKOB
RECHTSANWALT

Schwerpunkte:
Mietrecht | Familienrecht | Erbrecht
Arbeitsrecht | Allgemeines Zivilrecht

| Walsroder Str. 65 |
| 30851 Langenhagen |
| www.RAJakob.de |
| Tel.: 0511 / 26277980 |



Thomas Franke Wirtschaftsprüfer Steuerberater

- Prüfung
- Dienstleistung und Service
- Steuerliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Kiefernstrasse 22 Telefon: 0511 - 74 30 32
30855 Langenhagen Telefax: 0511 - 74 30 33
www.steuerberater-franke.de

Gruppen & Kreise

Eltern-Kind

„Fruchtzwerge“ - dienstags, 9.30-11 Uhr (6-18 Monate)

Kontakt: Marion Schubert, md.schubert@gmx.de

„Kleine Strolche“ - freitags, 10 Uhr (12-18 Monate)

Kontakt: Jana Cohrs, jana_roessner@web.de

Neue Eltern-Kind-Gruppen möglich! Info: Fon 74 11 74

Kinder & Jugendliche

KinderKirchenTag - samstags, alle drei Monate (5-9 Jahre)

Jugendgruppe - dienstags und donnerstags, 19.30 Uhr, wöchentlich

Konfirmand*innen

KU4-Kleingruppentreffen - montags bis donnerstags, wöchentlich

KU4-Elterntreffen - donnerstags, 20 Uhr, monatlich

KU4-Nachmittage - mittwochs, 16.30-18 Uhr, monatlich

KU8-Gruppe - montags und donnerstags, 17-19 Uhr

Bibelgespräch

„Bibel aktuell - Expeditionen zum Ich“ - 1. Dienstag im Monat, 16 Uhr

Hauskreis - 2. und 4. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Kreis 8 - 2. Dienstag im Monat, 20 Uhr

Besuchsdienst

Besuchsdienstkreis - mittwochs 15.30 Uhr, vierteljährlich

Gruppen & Kreise

Musik

„BACK to CHURCH“-Chor - mittwochs, 19.30 Uhr, wöchentlich
Kontakt: btc-chor@martinskirchengemeinde.de
Musikteam „96eins - Singet dem Herrn“ - Proben nach Absprache,
Kontakt: margit.frehrking@martinskirchengemeinde.de

Frauen

Frauenkreis - letzter Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr
FrauenGesprächsRunde - 3. Freitag im Monat, 15.30 Uhr
Montagsworkshop - montags, 20 Uhr, 14-tägig
Literaturkreis für Frauen - 2. und 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Frauenfrühstück - 2. November, 9.30 Uhr

Kirchenvorstand

Kirchenvorstandssitzung - 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Gebet

Ökumenischer Gebetskreis - mittwochs, 11 Uhr,
wöchentlich

Selbsthilfegruppe

„Schwarzer Hund“ - montags (ungerade Kalenderwochen),
19-21 Uhr, 14-tägig
Kontakt: schwarzer.hund@martinskirchengemeinde.de

sabines

Blumenstübchen



Kreative Floristik
Trauerbinderei
Grabgestaltung
Grabpflege



Swoboda GbR

Alt-Engelbostel 102 | 30855 Langenhagen | T: 0511.78 511 39
F: 0511.47 547 91 | bine.blumen@outlook.de

Kirchenvorstand

Neues aus dem Kirchenvorstand

Wir haben einen Wechsel beim hauptamtlichen Personal: Doris Seemann, unsere langjährige Pfarramtssekretärin, wird zum 1. Oktober ihre Stunden reduzieren und zum 31. März 2020 leider in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen. Wir werden sie noch gebührend verabschieden.

Aber wir haben bereits eine Nachfolgerin gefunden, die ihre Tätigkeit zum 1.10.2019 aufnehmen wird. Wir werden Susanne Dosdall mit einem Interview in der nächsten **KONTAKTE** vorstellen.

Unser „kleines“ Gemeindefest „Happy Martini“ wurde bei schönem Wetter auf der Kirchwiese gut angenommen. Nächstes Jahr planen wir wieder in größerem Umfang. Bis dahin hoffen wir, dass unsere Mitmachwerbung im Gemeindebrief Erfolg hat. Denn unsere Kirchengemeinde steht und fällt auch mit dem sozialen Engagement der Gemeindeglieder. Schauen Sie mal auf die Kartenbeilage in der **KONTAKTE**. Sind Sie nächstes Mal mit dabei?

Unser Großprojekt „Neugestaltung des Friedhofes“ nimmt Fahrt auf. Zunächst waren natürlich auf der Grundlage von Angeboten Finanzie-



rungsfragen zu klären. Was können wir uns eigentlich leisten? Seit Anfang August rollen nun die Bagger. Das werden viele von Ihnen schon bemerkt haben. In dem Bereich links hinter der Friedhofskapelle (siehe Foto) wird ein Begräbnispark mit pflegeleichten Sarg- und Urnengräbern entstehen. Dafür werden zunächst die Wege und Beete geschaffen (siehe Skizze). Es macht Spaß die wöchentlichen Baufortschritte zu sehen.

Bei uns ist immer etwas los...

*Jutta Köster
für den Kirchenvorstand*

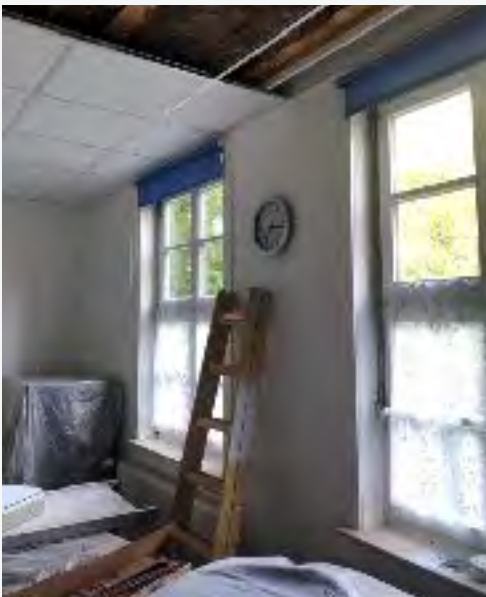
Kirchenvorstand



Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
(Johannes 11, 25)

Renovierungsarbeiten im Kirchenbüro

In den Sommerferien waren die örtlichen Handwerker im Kirchenbüro fleißig: Eine verbesserte Schallschutzdecke wurde eingebaut, so dass es im Büro zukünftig nicht so hallt und die Gespräche nicht weiter im darüber liegenden Wohnzimmer des Pastors mitgehört werden können. Die Trockenbauer haben die dreihundert Jahre alten Balken offen gelegt, mit Dämmmaterial zugewickelt und neue Schallschutzelemente darunter befestigt. Darunter haben die Elektriker hellere Lampen installiert. Maler haben dem Foyer des Pfarrhauses einen neuen Farbanstrich gegeben, auch da wurde die Raumdecke erneuert.



Gemeindefahrt

Im Herbst geht es wieder auf Gemeindefahrt. Dieses Mal steht ein Besuch bei unserem früheren Vikar Dr. Jens Wening an, der inzwischen Pastor in Rethen bei Laatzten ist. Die Mitglieder des Frauenkreises und alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Am Donnerstag 24. Oktober, 14.30 Uhr fahren wir an der Kirche los.

Herzlich willkommen zum Liederfest!

Am Samstag vor dem Erntedankfest, dem 28. September findet um 18 Uhr in der Martinskirche "Das große Liederfest" statt – eine Liederrevue mit Werken des Liedermachers Holger Kiesé aus drei Jahrzehnten.

Bei diesem Mitsingkonzert ist nicht nur unser „BACK to CHURCH-Chor“ mit von der Partie, sondern auch der Schulchor unserer Grundschule, der Posaunenchor der Matthias-Claudius-Kirche Krähenwinkel-Kaltenweide sowie weitere (Überraschungs!-)Gäste. In der Begleitband spielen Wolfgang Gerdes aus Osnabrück (E-Gitarre), Birte Kiesé (E-Bass), Jarle M. Kiesé (Schlagzeug), Jessica Fischer aus Seelze (Saxofon) und Kay Wegener-Giebel aus Springe (Querflöte). Der Eintritt zu diesem besonderen musikalischen Event ist frei. Im Anschluss an das Liederfest findet im Gemeindehaus ein Ausklang mit Getränken und Fingerfood statt.

Jugendgottesdienst

Es gibt ihn wieder: Einen Abendgottesdienst „SonnTakt“ mit der Jugendgruppe. Unser Diakon Tjedo Backer wird den Gottesdienst am Sonntag, 20. Oktober, 18 Uhr mit der Jugendgruppe gestalten. Dazu ist die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen!

Neue Konfirmandengruppen KU4 und KU8

Mit dem neuen Schuljahr haben sich auch neue Konfirmandengruppen gegründet. Die KU4-Kinder, also die Vorkonfirmand*innen, die parallel zur 4. Klasse am ersten Konfirmandenjahr teilnehmen, kommen erstmals am Mittwoch, 4. September um 16 Uhr in der Kirche zusammen. Die Hauptkonfirmand*innen, die parallel zur 8. Klasse am zweiten Konfirmandenjahr teilnehmen, treffen sich erstmals bereits am 26. bzw. 29. August um 17.30 Uhr. Wer den Start verpasst hat und noch aufspringen möchte, ist herzlich eingeladen und kann sich beim Pastor melden.

Vorbesprechung zum Weihnachtsmarkt am 1. Advent

Den diesjährigen Weihnachtsmarkt rund um die Martinskirche feiern wir am Sonntag, den 1. Dezember. Eine vorbereitende Besprechung mit allen Vereinen, Verbänden und kirchlichen Gruppen soll am 30. September um 19 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Eine persönliche Einladung erfolgt zu ggB. Zeit noch per E-Mail. Merken Sie sich bitte den Termin aber schon mal

vor. Sollten Sie als Privatperson auf dem Weihnachtsmarkt Kunstgewerbe oder ähnliches anbieten wollen, melden Sie sich bitte bei Jutta Köster, Fon 74 45 49, Mail: koester@martinskirchengemeinde.de oder Heiko Fienemann, Fon 74 83 73, Mail: fienemann@martinskirchengemeinde.de.

Einladung zum Lebendigen Adventskalender 2019

Wir suchen wieder Einzelpersonen oder Familien, die den „Lebendigen Adventskalender“ als Gastgeber mitgestalten wollen. Es können sich auch mehrere Nachbarn oder Hausgemeinschaften zusammenschließen. Vom 1. bis zum 23. Dezember treffen wir uns täglich um 18 Uhr für eine halbe Stunde vor einem Adventsfenster in Engelbostel oder Schulenburg, um gemeinsam zu Singen, Geschichten zu lauschen und inne zu halten.

Die Gastgeber gestalten ihren Adventskalendertag als Open-Air-Veranstaltung nach ihren Vorstellungen und stellen ein heißes Getränk und Gebäck zur Verfügung. Alle Mitwirkenden werden zu einem Vorbereitungstermin Anfang November eingeladen. Wenn Sie Interesse oder Rückfragen haben, melden Sie sich bitte bei Beate Rehring, Fon 74 14 74, oder bei Christiane Kiesé, Fon 5 39 16 01, Mail: adventskalender@martinskirchengemeinde.de. Anmeldeschluss ist Samstag 26. Oktober. Wir freuen uns auf die Begegnungen und geteilte Begegnung!

Freud & Leid

Wenn Sie es *nicht* wünschen, namentlich unter „Freud & Leid“ erwähnt zu werden, geben Sie bitte einen entsprechenden Hinweis an das Kirchenbüro.

Geburtstage

**Aus Gründen des Datenschutzes haben wir die Informationen auf dieser Seite in der Online-Version ausgeblendet!
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!**

Trauungen

**Aus Gründen des Datenschutzes haben wir die Informationen auf dieser Seite in der Online-Version ausgeblendet!
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!**

Luhmanns
Gasthaus zur Post



...himmlisch feiern und genießen -

ganz groß im Saal - klein und fein in Gaststube,

Clubzimmer & Diele...und das zu Festpreisen

mit freundlicher Unterstützung von:


Nicole Dobbert
Beratungsstellenleiterin
Im Eikhof 9
30855 Langenhagen
nicole.dobbert@vlh.de



Steuern?
Wir machen das.

VLH.

 01577 1772452

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Fernsehmeister
SP: Hildebrand

TV • Video • Sat • Heimkino

Hauptstraße 16
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/784040
www.hildebrand-fernsehmeister.de



LOEWE.

Zinkmann

Gas- und Wasserinstallateurmeister

Florian Zinkmann
Mobil (0174) 913 47 14
Alt-Godshorn 41 - 30855 Langenhagen
Tel. (0511) 72 52 172 - Fax (0511) 72 52 49 59
F.Zinkmann@web.de

Impressum

KONTAKTE

I Ausgabe 147 | September 2019 |

HERAUSGEBER: Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

REDAKTION: Margit Frehrking, Holger Kiesé,
Stephan Mörke und Rainer Müller-Jödicke

LAYOUT & GESTALTUNG: Mediendienst der
Evangelischen Jugend Bramsche

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

AUFLAGE: 2.700

Die **KONTAKTE** erscheinen vierteljährlich und werden in jeden Haushalt im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

PFARRAMT: Pastor Rainer Müller-Jödicke
Fon: 05 11 / 74 11 74
Sprechstunde: dienstags 10-12 Uhr
Mail: pastor@martinskirchengemeinde.de

DIAKON: Tjedo Backer
Fon: 01 60 / 95 64 36 17
Mail: diakon@martinskirchengemeinde.de

KIRCHENVORSTAND: Christian Frehrking
Fon: 05 11 / 64 20 07 11
Mail: frehrking@martinskirchengemeinde.de

Nächste Ausgabe: 24. November 2019
Redaktionsschluss: 25. Oktober 2019

ORGANISTEN: Holger Nullmeyer
holger.nullmeier@martinskirchengemeinde.de
und Stephan Pfannkuchen

KIRCHENBÜRO & FRIEDHOFSVERWALTUNG:
Doris Seemann, Kirchstr. 58, 30855 Langenhagen
Öffnungszeiten:
Di und Fr: 10-12 Uhr
Do: 17-19 Uhr
Fon: 05 11 / 74 11 74
Fax: 05 11 / 7 85 16 50
Mail: kirchenbuero@martinskirchengemeinde.de

KÜSTER: Lilia und Waldemar Schulz
Kirchstr. 75, 30855 Langenhagen
Fon: 05 11 / 7 86 00 47
Stefan Dobbert
Mail: stefan.dobbert@martinskirchengemeinde.de

EV. KINDERGARTEN & KRIPPE: Frauke Kiel
Fon: 05 11 / 74 32 31 & 27 07 60 97
Mail: info@martinskita.de

KONTOVERBINDUNG:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE82 2505 0180 0017 0011 73
SWIFT-BIC: SPKHDE2HXXX



MODERNISIERUNG · EINBAUKÜCHEN · HAUSGERÄTE · REPARATUR

Verkauf in der Hauptstraße 20 · 30855 Langenhagen/Godshorn · Telefon 0511-7403829 · www.kuechen-elektro.de

AEG LIEBHERR Miele NEFF SIEMENS

mit freundlicher Unterstützung von:



Zahnarztpraxis

**Dr. Kirsten Redecker
& Partner**

Liebe Zähne groß und klein

gilborn[®]
[zahnärzte]

Es geht weiter!



**Ihr neues Team ab 1.10.2019.
Wir freuen uns auf Sie!**

Dr. Sarina Meyer
(angest. Zahnärztin)

Heidestraße 10
30855 Langenhagen
Tel.: 0 511 / 74 21 67

Terminkalender

September

- 01.09.** 18 Uhr | Gottesdienst am Frauentag
08.09. 10 Uhr | KU8-Begrüßung
15 Uhr | Tag des Offenen Denkmals mit Konzert
15+17 Uhr | Kirchenführungen
17-19 Uhr | Letztes Mal Offene Kirche
15.09. 10 Uhr | Erntefest
28.09. 18 Uhr | Das große Liederfest mit BtC-Chor & H. Kiesé
29.09. 10 Uhr | Erntedankfest
30.09. 19 Uhr | Weihnachtsmarkt-Besprechung

Oktober

- 20.10.** 18 Uhr | SonnTakt-Gottesdienst mit der Ev. Jugend
26.10. 10 Uhr | KinderKirchenTag
26.10. 18 Uhr | Konzert Da Capo-Choir Bissendorf
27.10. 10 Uhr | Jubelkonfirmation
31.10. 11 Uhr | Reformationstag (siehe Rückseite)

November

- 02.11.** 9.30 Uhr | Frauenfrühstück
11.11. 17.30 Uhr | Andacht mit Martinsumzug
15.-17.11. | KU8-Freizeit
23.11. 10-12 Uhr | Herbstputz
30.11. 19 Uhr | Konzert des Kammerorchesters Langenhagen

Dezember

- 01.12.** 10 Uhr | Taufgottesdienst am Ersten Advent
| Weihnachtsmarkt an der Martinskirche
08.12. 18 Uhr | Weihnachtskonzert des BtC-Chores
22.12. 10 Uhr | Vierter Advent in Schulenburg
24.12. | Weihnachten



Reformationstag

Ev.-luth. Martinskirchengemeinde
Engelbostel-Schulenburg

500+2

Die Martinsgemeinde lädt herzlich ein zum

Reformationstag

am **Donnerstag, 31. Oktober 2019**

Unser früherer Partnerpastor **Christoph Wonneberger** aus Leipzig erzählt als einer der „Väter der Wende“ vom **Mauerfall vor 30 Jahren!**

11 Uhr | Gottesdienst
in unserer Kirche

Danach | Lutherimbiss
im Gemeindehaus



Freiheit aus Glaube verändert!